Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Zeitung)

Brideint täglich

an Entrahms ber Conn- und Belerlogs.

a Cabe fiber Boche eine Betlage. und Binterfahrplan jo nach Intraftereten.

menbinlenber um bie Jahrenpenbe.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 Rebattion, Drud und Berlag bon Moris Bagner,

in Fixma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Bahn. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Ciurachungsgebühr: 15 Pfg.
bie Sgeipeliene Garmunhgele ober beren R
Keflamen die 21 mm breite Beitzeile 26 i Rabatt wird nur bei Wiedenbolungen ger

(Limburger Tageblatt)

Gernipred-Anichlus Rr. 82.

Freitag ben 9. Juli 1915.

Fernipred:Anidlug Rr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmadung

Beichluß des Rreisausichusses vom 6. d. Mits. bes feither zugelaffene "große Beigenbrot" von beute nat mehr hergestellt werben.

bem Berftellen von Brotchen barf wieder Rriegsmehl projent Roggenmehl und 70 Progent Beigenmehl) gur endung gelangen.

Bei ber Bereitung von Roggenbrot fann bis gu 30 % umehl perwendet werben.

Die herren Burgermeifter bes Rreifes erfuche ich um blide Beröffentlichung.

gimburg, ben 8. Juli 1915.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Befanntmadung er bas Berfüttern von Brotgetreibe, Debl

und Brot. Bom 28. Juni 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesethes die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen geahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. C. folgende Berordnung erlaffen:

1. Es barf nicht verfattert werben:

1. Brotgetreibe, namlich Roggen, Weigen, Spelz (Din-tel, Fefen), sowie Emer und Einforn, allem ober mit anderem Getreibe außer Safer gemengt, auch gequeticht, geichroten ober fonft gertleinert;

2. Mehl aus Brotgetreibe ober aus Safer, das allein ober mit anderem Debl gemijcht gur Brotbereitung

3. Midungen, benen foldes Mehl beigemischt ift; 4. Brotabfalle und Brot, die jur menichlichen Er-

nahrung geeignet find. Die im Abfah I genannten Erzeugniffe burfen auch Bereiten von Futtermitteln, wogu auch bas Coroten

a, nicht verwendet werden. Brotgetreibe, allein ober mit anderem Getreibe Safer gemengt, bas von dem Rommunalverbande, bem ort ober für ben es beichlagnahmt ift, ober von ber

getreibestelle als zur menschlichen Ernährung ungeeignet geben ilt, darf verfüttert und zu Futtermitteln ver-§ 3. Die Landeszentralbehörden tonnen die Berwendung

nahlfälpigem Brotgetreide, insbesondere das Schroten, we die Berwendung von Mehl (§ 1 Abs. I Nr. 2 und 3) anderen Zweden als zur menschlichen Nahrung noch weiter tränfen oder verbieten.

\$4. Die Beamten ber Boligei und die von ber Boligeibeauftragten Sachverständigen find befugt, in bie in benen Futtermittel hergeftellt werden ober in Bieb gehalten ober gefüttert wird, jederzeit, in Die m, in benen Guttermittel aufbewahrt, feilgehalten ober di werben, mahrend ber Geschäftszeit einzutreten, ba-Besichtigungen vorzunehmen, Geschäftsaufzeichnungen eben, auch nach ihrer Auswahl Proben zum Zwede Untersuchung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen. Berlangen ist ein Teil ber Probe amtlich verschloffen berfiegelt gurudzulaffen und fur bie entnommene Probe

mgemeffene Entschädigung zu leisten. 5. Die Unternehmer von Betrieben, in benen Futterbergestellt werden oder Bieh gehalten wird, sowie ihnen bestellten Betriebsleiter und Aufsichtspersonen expflichtet, ben Beamten ber Polizei und ben Gachveren auf Erforbern Austunft über bas Berfahren bei tlung der Erzeugnisse, über den Umfang des Betriebs iber bie Berarbeitung oder zur Berfutterung gemben Stoffe, insbesondere auch über deren Menge und

n ben 2

rungen

abireite

mgstrup

end and

rispieste

otolobe

erven, * Bittones

Biet #

nt # 0

ho en,

Boltan iten, Se

und &

Herlet.

naimeis

ie in jobs stelles in ris des

Die Cachverftandigen find, porbehaltlich der Dienft-Berichterstattung und ber Unzeige von Geschwibrigwelche burch bie Aufficht gu ihrer Renntnis tommen, egenheit zu beobachten und fich der Mitteilung und ung der Geschäfts und Betriebsgeheimnisse zu ent-Sie find hierauf gu vereidigen.

Die Lanbesgentralbeborben tonnen Bestimmungen

asführung biefer Berordnung erlaffen.

Der Reichstangler tann Ausnahmen gulaffen. Mit Gelbitrafe bis zu eintaufenbfunfhundert Mart defangnis bis zu brei Monaten wird bestraft: wer bem Berbote bes § 1 ober ben auf Grund bes 3 erlaffenen Bestimmungen ber Lanbeszentralbe-

drbe zuwiderhandelt; Der wiffentlich Erzeugniffe, Die bem Berbote bes § 1 ober ben auf Grund bes § 3 erlaffenen Bestim-mungen ber Landeszentralbehörde zuwider bergetellt find, verlauft, feilhalt ober fonft in den Ber-

wer ben Boridriften des § 6 zuwider Berichwiegen-beit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Berettung von Befriebsgeheimniffen fich nicht enthalt;

wer ben nach § 7 erlaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

In dem Falle der Rummer 3 tritt die Berfolgung nur auf Antrag bes Unternehmers ein. § 10. Mit Gelbstrafe bis zu einhundertfünfzig Mart ober mit Saft wird beitraft:

1. wer den Borichriften des § 4 zuwider den Eintritt in die Räume, die Besichtigung, die Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen oder die Entnahme

einer Probe verweigert; 2. wer die in Gemähheit des § 5 von ihm erforderte Ausfunft nicht erteilt ober bei der Ausfunftsertei-

lung wissentlich unwahre Angaben macht. § 11. Diese Berordnung tritt mit dem 1. Juli 1915 in Kraft. Der Reichstanzler bestimmt den Zeitpunkt des

Außerfrasttretens.
Die Berordnung über das Berfüttern von Roggen, Weizen, Hafer, Mehl und Brot vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 27) sowie die Nenderung dieser Berordnung vom 31. März 1915 (Reichs-Gesethl. S. 201) werden aufgehoben. Die von den Landeszentralbehörden erstellen der Neufschaften uns kraft, soweit laffenen Ausführungsbestimmungen bleiben in Rraft, fomeit sie mit den Borichriften dieser Berordnung in Einflang stehen; Zuwiderhandlungen gegen sie werden nach § 9 bestraft.
Berlin, den 28. Juni 1915.
Der Stellvertreter des Reichsfanzlers:

Delbrud.

Belanntmadjung

über das Ausmahlen von Brotgetreibe. Bom 28. Juni 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats ju wirtschaftlichen Magnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehll. C. 327) folgende Berordnung erlassen:

§ 1. Jur Heigeling von Roggenmehl ist der Roggen mindestens die zu zweiundachtzig, zur Herstellung von Weizenmehl der Weizen mindestens die zu achtzig vom Husbertauszumahlen. Als Weizen im Sinne dieser Berordnung gelten auch Spelz (Dinkel, Fesen) sowie Emer und Einforn.

§ 2. Die Reichsgetreidestelle wird unter Veruchsichtigung der Roggenstellung vom Sarbie 1915 koltimmen.

ber Borratsermittlung vom Serbit 1915 bestimmen, ob bie Cape bes § I beigubehalten ober welche an fire Stelle

Gie fann für bestimmte Mublen ober für Dublen bestimmter Begirte die Serstellung bestimmter Auszugemehle beim Mahlen gulaffen ober vorichreiben. Augerbem tonnen Die Landesgentralbehörden ober Die von ihnen bestimmten Behorben, die Ausmahlung in ber Beife gulaffen, bag bierbei ein Auszugsmehl bis zu gehn vom Sundert bergeftellt

§ 3. Die Landeszentralbehörde fann für eine Muble, die jum Ausmahlen des Getreides bis ju ben Mindestsägen Diefer Berordnung augerftande ift, aus bejonderen Grunden

eine geringere Ausmahlung zulaffen. Richt berührt wird hiervon die Befugnis der Rommunalverbande nach § 49 b der Berordnung über den Berfehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915
vom 28. Junt 1915 (Reichs-Gesethl. S. 363), das Mahlen des Brotgetreibes auch in solchen Mublen zu gestatten, die ftimmte Musmahlverhaltnis nicht erreichen, aber wenigftens bis ju fiebgig vom Sundert burchmablen fonnen; in Diefem Falle find Die Rommunalverbande befugt, bas Ausmahlverhaltnis entiprechend feitzufeben.

§ 4. Die Beamten ber Boligei und die von ber Boligeibehörde beauftragten Sachverftandigen sind befugt, in die Raume, in benen Mehl hergestellt wird, jederzeit, in die Raume, in benen Mehl aufbewahrt, feilgehalten oder verpadt wirb, mabrend ber Geichaftsgeit eingutreten, bafelbit Besichtigungen vorzunehmen, Geichaftsaufzeichnungen eingusehen, auch nach ihrer Auswahl Proben zum Zwede der Untersuchung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen. Auf Berlangen ist ein Teil der Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen und für die entnommene Probe eine gegenessellene Erelicksbissung zu faller angemeffene Entichabigung gu leiften.

§ 5. Die Unternehmer von Betrieben, in benen Dehl hergestellt wird, sowie Die von ihnen bestellten Betriebsleiter und Auffichtspersonen find verpflichtet, ben Beamten ber Boligei und ben Cachverstandigen auf Erforbern Ausfunft über bas Berfahren bei Berftellung ber Erzeugnfife, über ben Umfang bes Betriebs und über bie zur Berarbeitung gelangenden Stoffe, insbesondere auch über beren Menge

und herfunft, zu erteilen. § 6. Die Cachverftanbigen find, vorbehaltlich ber bienftlichen Berichterstattung und ber Anzeige von Gesehwidrig-feiten verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsverhaltniffe, welche durch die Aufficht ju ihrer Renntnis tommen, Berichwiegenheit zu beobachten und fich ber Mitteilung und Berwertung der Geichafts- ober Betriebsgebeims niffe ju enthalten. Gie find hierauf zu vereidigen. § 7. Betriebe, in benen Dehl hergestellt wird, haben

in ihren Betrieberaumen einen Abdrud biefer Berordnung auszuhängen.

8. Die Landeszentralbehörden fonnen Beftimmungen gur Arsführung diefer Berordnung erlaffen. § 9. Mit Gelbitrafe bis gu eintaufendfunfhundert Mart

oder mit Gefängnis dis zu drei Monaten wird bestraft:

1. wer den Borschriften über das Ausmahlen des Getreides (§§ 1 dis 3) zuwiderhandelt;

2. wer den Borschriften des § 6 zuwider Berschwiegenbeit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Bersch

wertung von Beicafts- ober Betriebsgeheimniffen

ich nicht enthält; 3. wer ben nach § 8 erlaffenen Ausführungsbeftimmungen jumiberhandelt.

In dem Falle ber Rr. 2 tritt bie Berfolgung nur auf Antrag bes Unternehmers ein.

10. Mit Gelbstrafe bis zu einhundertfunfzig Mart ober mit Saft wird beltraft:

1. wer den Borschriften des § 4 zuwider den Sintritt in die Raume, die Besichtigung, die Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen oder die Entnahme einer

2. wer die in Gemäßheit des § 5 von ihm erforderte Ausfunft nicht erreilt, ober bei ber Auskunftserteilung wifentlich unwahre Angaben macht

§ 11. Diese Berordnung tritt mit dem 1. Juli 1915-traft. Der Reichstanzler bestimmt den Zeitpunft des Mugerfrafttretens.

Die Berordnung über das Ausmahlen von Brotgetreide vom 5. Januar 1915 (Reichsgesethblatt S. 3) sowie die Aen-derungen dieser Berordnung vom 18. Februar 1915 (Reichs-Gesethbl. S. 100) und vom 29. April 1915 (Reichsgesethbl. S. 268) werben aufgehoben. Die von ben Bandeszentralbehörden erlaffenen Ausführungsbestimmungen bleiben in Kraft, soweit jie mit den Borichriften dieser Berordnung in Einflang fieben; Buwiderhandlungen gegen fie werden nach g 9 bestraft.

Berlin, ben 28. Juni 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Betanntmadung

über bas Aufertrafttre ten ber Berorbnung über ben Bertehr mit Futtermitteln vom 31. Mars 1915 (Reichs-Gesethl. C. 195) und ber Berordnung betreffend eine Menderung dieser Berordnung vom 27. Mai 1915 (Reichs-Gesethl. C. 315).

Bom 29. Juni 1915.

Bom 29. Juni 1915.

Auf Grund des § 17 der Berordnung über den Bertehr mit Futtermitteln vom 31. März 1915 (Reichs-Gesetztl. S. 195) und auf Grund des Artisel 2 der Berordnung, betr. Aenderung der Besanntmachung über den Berkehr mit Futtermitteln vom 27. Mai 1915 (Reichs-Gesetztl. S. 315) be-

Die Berordnung über den Berkehr mit Futtermitteln vom 31. Marz 1915 (Reichs-Gesetzll. S. 195) und die Berordnung, betreffend eine Aenderung der Berordnung über ben Berkehr mit Futtermitteln vom 27. Mai 1915 (Reichs-Gejebbl. G. 315) treten am 1. Juli 1915 außer Rraft. Berlin, ben 29. Juni 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrüd.

Befauntmachung

betreffend Bestimmung en gur Musführung des Giesetes über den Bertehr mit Butter, Rafe, Schmalz und deren Erjahmitteln. Bom 1. Juli 1915. Auf Grund des § 6 Abf. 2 des Gejehes, betreffend den Bertehr mit Butter. Raie. Schmalz und deren Erjahmitteln.

Bertebr mit Butter, vom 15. Juni 1897 (Reichs-Gefethl. G. 475) hat ber Bundestat die nachstehenden Bestimmungen beichloffen: § 1. Bis auf weiteres fann als Erfennungsmittel für

Margarine (§ 6 Mbs. 1 des Gelehes, betreffend den Berkehr mit Bufter, Kase, Schmalz und deren Ersahmitteln, von 15. Juni 1897) an Stelle von Sesamol Kartoffelstärkemeht verwendet werden. In 1000 Gewichtsteilen der fertigen Margarine müssen mindestens zwei und dürsen höchstens drei Gewichtsteile Kartoffelstärkemehl in gleichmäßiger Ber-trilung anthelien sein

teilung enthalten sein.
§ 2. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Bertundung in Rraft.
Berlin, den 1. Juli 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Befanntmadung wegen Menderung bet Befanntmadung betr. Einichrantung ber Trintbranntweinerzeugung vom 31. Mars 1915 (Reichs-Gefethl. C. 208).

Bom 28. Juni 1915.

Der Bundestat hat auf Grund des § 3 des Gesches über die Ermächtigung des Bundestats zu wirtschaftlichen Mahnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Geschl. S. 327) folgende Aenderung der Befanntmachung, betreffend Einschränkung der Trinkbranntweinerzeugung, vom 31. März

1915 (Reichs Gefethl. C. 208) beichloffen: 3m § 2 Mbi. 2 Zeile 3 find die Worte "zwei vom

Sundert" gu erfeben burch: vier oder viertelfahrlich bis ju zwölf vom Sundert. Berlin, den 28. Juni 1915. Der Stellvertreter des Reichstauglers.

Delbrad.

Befanntmachung

über Freigabe von Brannt wein zur Bersteue-rung im Juli, August und September 1915. Bom 28. Juni 1915. Auf Grund von § 2 der Berordnung, betreffend Ein-schränlung der Trintbranntweinerzeugung, vom 31. Marz 1915 (Reichs-Gesehbl. S. 208) in der Fassung der Bekannt-machung nom 28. Juni 1915 (Reichs Gesehbl. F. 409), massen machung vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gefenbl. C. 409) wegen

Aenderung der Betanntmachung, betreffend Ginschränfung der Trintbranntweinerzeugung, bestimme ich: In den Monaten Juli, August und September 1915 bürfen unverarbeiteten Branntwein gegen Ent-1915 bürsen unverarbeiteten Bramtwein gegen Entrichtung der Berbrauchsabgabe diesenigen Personen in den freien Berkehr überführen, die es im Betriebssahr 1913/14 getan haben, und zwar im ganzen dis zu zwölf vom Hundert der von ühnen im Betriebssahr 1913/14 versteuerten Menge.

Berlin, den 28. Juni 1915.

Der Stellvertreter des Reichslanzlers.

Delbrüd.

Befanntmachung betreffend Anwendung der Bertragszollfahe auf belgifdes Dbft.

Bom 1. Juli 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Mahnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehll. C. 327) folgende Berordnung erlassen:

Auf in Belgien erzeugtes friiches Obst ber Rummer 47 bes Zolltarifs finden bis auf weiteres die Bertragszollsage

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage der Berfündung in Rraft. Der Reichstangler bestimmt den Beitpunit bes Augerfraftiretens.

Berlin, ben 1. Juli 1915. Der Reichstangler: In Bertretung: Dr. Selfferich.

Un die famtlichen Roniglichen Regierungen, mit Ausnahme berer in Aurich, Manfter und Sigmaringen. Unter Bezugnahme auf die allgemeine Berfugung Rr. III.

19/1915, betreffend bie Bereitstellung ber Futtermittel bes Waldes durch Zulassung von Weidevieh und Abgabe von Futterreisig, und auf die Berössenlichung vom 9. d. M. — statterreisig, und auf die Berössenlichung vom 9. d. M. — statterlaub, beauftrage ich die Königliche Regierung, sosier anzuordnen, daß alle Revierverwaltungen Ihres Bezirfer. die Futterreisig abgeben tonnen, dies schleunigst öffentlich bekanntmachen und tunlichst alle hierauf eingehenden Be-stellungen der viehhaltenden Wirte mit Rudlicht auf den mit bem Alter ber Blatter abnehmenben Rabrwert bes

Futterreifigs fo balb wie möglich ausfuhren. Geht im Einzelfalle die Rachfrage nach Futterreifig über die Leistungsfähigteit des Waldes hinaus, fo find die gu beichaffenden Reifigmengen nach Unboren ber Gemeindevorsteher ben einzelnen Birtichaften, entiprechend ihrer Be-burftigfeit, nach benselben Grundfaben zuguteilen, die fur die Buteilung ber Balbftreu in Rotjahren maggebend find.

Das Trodnen des Futterreisigs, das nicht grun verfüttert werben foll, ift, abgefeben von Ausnahmefällen, ben Käufern zu überlaffen. Das Reisig muß deshalb un-mittelbar nach seiner Werbung und Bereinnahmung ben Räufern überwiesen werden. Ich erstare mich damit ein-verstanden, daß in allen Fällen, in benen die vorherige Ab-nahme des Materials durch den Revierverwalter die Ueberweifung unerwunicht verzögern wurde, von der Abnahme abgefeben wird.

Ich weise schließlich noch barauf bin, daß, wenn das Futterlaub während des Trodnens seinen vollen Wert be-halten soll, es nach Woglichkeit ebensowohl vor voller Connenbestrahlung als auch por Regen geschutt werden muß. Die Raufer find hierauf aufmertfam gu machen.

Die Berwertung des Baldlaubs zu Futterzweden hat durch die ungunftige Witterung des Commers eine erhöhte Bedeutung gewonnen. Ich vertraue, daß die Ronigliche Regierung ber wichtigen Angelegenbeit Ihre volle Aufmertamfeit zuwenden und alles tun wird, um auf die angegebene Beife die Futtermittel ber Landwirtichaft aus bem Balbe

Berlin W 9, den 15. Juni 1915.

Minifterium für Landwirtichaft, Domanen und Forften.

3.-92r. III. 4344. I. A. III. e 11382.

Euere Erzelleng ermabnen in bem Bericht vom 3. Juni 1915 - O. P. 5522/15. B. -, daß ber Oberburgermeifter bon X. die Rriegsteilnehmer famtlich als .fervisberechtigte Berjonen des aftiven Dienftftandes" im Ginne des § 3 der Städteordnung vom 30. Dat 1853 für nicht gemeindemahlberechtigt halt. 3ch erfuche ergebenft, ibn darauf hinmeifen gu laffen, daß diefer Standpuntt rechtlich nicht gutreffend ift. Als die richtige Anficht ift, insbefondere feit der Enticheidung bes Oberverwaltungegerichts vom 3. Juli 1906, Bb. 48, G. 63, festguhalten, bag aftiver Dienstftanb" mit "Friedensftand" gleichzuseben ift und bag die Angehörigen bes Benrfaubtenftandes auch mabrend einer Hebung oder mabrend ber Einberufung jum Rriegebienft nicht als Militarperfonen bes aftiven Dienftftanbes anzuiehen find. Es werden alfo inebe fonbere die am Rriege teilnehmenden Rejerviften, Erfaureferviften, Landwehr. und Landfturmleute weiter in ben Bablerliften gu belaffen und in neu aufgestellte aufgunehmen fein. Die Erlaffe bom 14. Dezember 1864 und bom 9. Oftober 1866 (Din. BI. d. i. B. 1865 G. 2, 1866 G. 214) werden, infomeit fie biermit nicht im Ginflang fteben, aufgehoben.

Berlin, ben 21. Juni 1915. Der Minifter des Innern. IV a 3413. 3 M.: ges Greund.

An den herrn Oberpräfidenten in D. D.

Abichrift überfende ich jur gefälligen Renntnisnahme. Diefer für eine Stadt im Beltungsgebiet der öftlichen Stadte-

ordnung ergangene Erlag findet auch im Geltungsge anberen Stabteorbnungen und ber Landgemein

3. M.: 903. Grey. Min famtliche Derren Regierungeprafibenten.

Min Die Berren Burgermeifter Des Rreifes. Borftebende Beftimmungen werden gur Renntmis nauen Beachtung mitgereilt. Limburg, ben 5. Juli 1915

Der Borfigenbe bes Rreisausie Gemaß R. Dt., KRAM. 605/5. 15. werbe ftehenden Beschlagnahmen von Quedilber im bi

Frantfurt (Main), den 16. Juni 1915, XVIII. Armeetorps. Stellvertretendes Generalton Abt. II cB. Tgb.-Ar. 2786.

Muf Grund bes § 9 b bes Gejeges über ben Bele

Beröffentlichungen über bie Gefam des deutschen Beeres und der deutschen Marine fione die, wenn fie auch auf das amtliche, in den Berlunt haltene Material Bezug nahmen, doch nicht Ann Richtigfeit- erheben tonnten und zum Teil weit über Bahlen angaben,

Derartige Mitteilungen find geeignet, grundlojeruhigung in ber Bevolterung hervorgurufen und Muslande unrichtige Borftellungen über Die beutide lufte madzurufen.

3ch verbiete baber alle berartigen Beröffentlich ohne Untericieb.

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis mie Jahre geahndet.

Frantfurt a. M., den 10. Juni 1915. Breffe-Abtig. Rr. 2357. 18. Armeelory. Generalform

An famtliche Serren Bürgermeister des Kreifes. Bis zum 12. d. Mts. ist mir bestimmt Bericht übn Ergebnis der Rachprüfung der Borrate der Gelbstverbn

an Brotgetreibe gu erftatten. Limburg, den 6. Juli 1915. L. Der Borfigende bes Rreisausfang

Unter den Ziegenbeständen des Adolf Miller, Jah häuser, Georg Dambmann, Rarl Kröller, Johann Re und Rarl Stoll I. sowie unter den Rindwieh- und bestanden des Burgermeifters Reu und 2B. Beftert Gudingen ift Die Maul- und Rlauenseuche amtlich fein worden.

Die feinerzeit angeordnete Gemartungsfperre

Dieg, ben 6. Juli 1915.

Der Lanbret.

Ein italienischer Panzerkreuzer gesunken.

Bom weftlichen Kriegsichauplat.

Großes Sanptquartier, 8. Juli. (B. E. B. Mmtlid.) Beftlich von Souches gelang es ben Frangofen, in einer Breite von etwa 800 Metern in unferen vorderften Graben einzudringen. Durch einen Gegenangriff wurden fie wieder bertrieben. Gin zweiter Angriff bes Feindes brach im Feuer ansammen. Um ein fleines Grabenftud, in dem die Franjojen noch figen, wird mit Sandgranaten gelampft.

Wegen Die von uns genommenen Stellungen weftlich Apremont bauerten Die feindlichen Angriffe Tag und Racht binburd ohne jeden Erfolg an. Die Bahl ber Wefangenen bat fich auf brei Offigiere und über 400 Dann erhobt.

Muf der gangen Weftfront fanden lebhafte Artiflerietampfe

ftatt.

Oberfte Beeresleitung.

Großer Ranonendonner in Rlandern.

Mm fterbam, 7. Juli (Ell.) Rach Telegrammen biefiger Blatter ift bis zur Grenze Ranonendonner ju hören. Das Blatt "Rieuwe ban ben Dag" meldet aus Doftburg : Mus weftlicher Richtung wurde gestern nochmittag umunter-brochen Ranonendonner gebort. Der 'Telegraaf" erfahrt aus Sluis, das gegenwartige Feuer in Flandern utertreffe an Beftigfeit das aus den Befechten vom Conntag und Montag. Der Ranonenbonner ift unaufhörlich ju vernehmen.

Die Beichiefjung von Arras.

Genf, 7. Juli (E.U) Durch das im Rorden und Often unausgesett burchgeführte deutsche Bombardement hat die Stadt Arras fchwer gelitten. Die Branbe muten unausgefest weiter fort. Die Englander find burch die Berftorung der in Arras lagernden Sauptvorrate in allen ihren Unternehmungen ftart gehemmt. Die Erwartung ber frangofischen Armeepreffe, bag die heutige Joffrenote eine glangende Revanche für die bei Fen-en-Dape und im Dauptteil des Brieftermalbes erlittenen Schlappen enthalten werde, blieb unerfullt. Die deutiche Ertillerie erichwert nach frangofifden Brivatmelbungen durch weiterhin beberrichendes Feuer jede Reugruppierung frangofifcher Truppen.

Bufammenbruch der frangofifchenglifden Offenfive.

Bien, 8. Juli. (E.U.) Der Rriegeberichterftatter Des "Deuen Wiener Tagblattes" meldet : Die Offenfive der Frangofen und Englander an ber Weftfront ift neuerbing & gufammengebrochen. Infolge bes Diflingens ber Operationen geben bereits Beruchte über eine Umgruppierung ber Englander und ben Rudtritt Maricall Frenche um.

Gedrudte Stimmung in Paris. Scheveningen, 7. Juli. (EU.) Die nene beutiche

Argonunenoffenfive ruft machienben Beffimismus in Baris bervor und in den Wandelgangen bes Bourbonen Palaftes herricht ausgesprochener Beffimismus trop aller Beichwichtigungeverfuche ber Regierung.

Deutiche Blieger an der Arbeit.

Rotterdam, 8. Juli. (T.U.) Borgestern abend zwischen 7 und 8 Uhr warfen deutsche Flieger zwischen Leuchtichiff Roordhinder und Galoper Bomben auf den englischen Dampfer "Groningen" ab. Matrofen bes Königlich Sollandischen Llondbampfers "Sollandia", ber gestern aus Buenos Aires in Dmuiden eintraf, ergablten, bag die "Sollandia" etwa zwei Meilen hinter ber "Groningen" fuhr, als zwei Flieger gesichtet wurden, von denen einer Bomben auf die "Gro-ningen" warf. Man horte eine ftarte Explosion und sah Wassersau len auffteigen. Eine Bombe fiel ziemlich bicht hinter der "Groningen" ins Wasser, richtete aber keinen Schaden an. Das Schiff stoppte anfänglich, fuhr dann aber mit voller Kraft weiter. Der zweite Flieger war allem An-scheine nach nur als Beobachter tätig. Nachdem beide Flieger nach Gudwest verschwunden waren, sandte die "Sollandia" nach ber "Groningen" telegraphisch einen Gludwunsch.

Der Unterseebootskrieg. Die Berlufte Der englischen Sandelsmarine

London, 8. Juli. (I.U.) Der "Standard" gibt betannt, daß die Berlufte der englischen Bandelsmarine im Juni 98 Schiffe betrugen, barunter 35 Segelichiffe und 63 Dampfer. Infolge der Berftorung Diefer Schiffe burch den Feind murben brei Matrofen getotet.

Bon den öftl. Kriegsschaupläßen.

Großes Sauptquartier, 8. Juli. (B. T. B. Mmtlid.) Gin feindlicher Angriff aus Richtung Rowno murbe unter großen Berluften für den Wegner abgeichlagen.

Beim Dorje Stegma nordoftlich bon Brafgunfs murben einige ruffifde Graben genommen und behauptet.

Reindliche Borftofe in ber Gegend Strzegowo und bon Starogreby (nordoftlich und fudweftlich von Raciong) batten feinen Erfolg.

Berluche Des Wegners, uns die gestern eroberte Sobe 95 oftlich Dolomatta ju entreißen, icheiterten.

Die Lage der gwifden Dnieftr und oberen Weichfel ftebenden bentiden Truppen ift unverandert. Beftlich ber Beidfel wurde eine Reihe feindlicher Stellungen gefturmt.

Oberfte Beeresleitung. Bien, 8. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlaut bart: 8. Juli 1915.

In Ruffifd-Polen oftlich ber Beichfel bauern bie Rampfe fort. Zahlreiche heftige ruffische Angriffe wurden blutig abgeschlagen. Bot überlegenen feindlichen Rraften, Die gur Dedung von Lublin berangeführt, gum Gegenangriff vorgingen, wurden unfere Truppen beiderfeits der Chauffee auf bie Soben norblich Rrasnit gurudgenommen.

Bechitlich ber Beichfel murben einige ruffifche Borftellungen erfturmt.

Muy ben Grenzhoben oftlich Trebinje bat nachts gum 7. Juli ber Rampf gegen die Montenegriner erneut begonnen. Da ber Gegenangriff am 6. d. Mts. miglungen war, versuchte ber Feind nachts noch einen Borftog, ber jedach in unserem Infanterie- und Artilleriefeuer völlig gusammenbrach. Runmehr herricht dort Rube.

An der übrigen Grenze hat fich nichts wesentliches er-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bum Seegesecht bei Gotland. Wachdem & todbolm, 8. Juli. (B. I.B. Richtamtlich.) Rachdem bereits am Camitag bei ber Beijegung auf bem Rirchhofe in Björte im Auftrage ber Ronigingvon Schweden zwei

prachtvolle Rrange in ichwedischen Garben nieben waren, erichien am Montag zu dem gleichen 3wed ber Lin hauptmann Roos auf bem Rirchhofe in Deftergarn feierlichen Rrangniederlegung wohnten gahlreiche ichneh und einige deutiche Offigiere bei. Ferner hatten ber ben Gefandte, ber Marineattachee und bas Generalfonfulat & holm Rrange in beutichen Farben gefandt, mit welchen bentiche Ronful in Bigby die Graber ber Toten des Albam dmidte. Die Blatter ftellen den ausgezeichneten Gin feft, den die Befahung bes "Albatros auf die fcmebifde völferung macht und berichten gahlreiche Buge von Belb und Bflichttreue bis jum legten Augenbli Befonders wird ber aufopfernden Tatigfeit des Chinin Dr. Rarillon gedacht, der, tropdem er felbft burd Granatiplitter ichwer verlegt und zeitweife befinnungslos nicht mude murbe, Unweifungen fur bas Berbinden ber übe Bermundeten ju geben. Ohne ein Bort ber Rlage Rarillon balb barauf auf bem Transport jum Rranten Giner ber am ichwerften vermundeten ließ, ber "De Rubeter sufolge, ben Tob vor Angen, burch die Ramman feine Mutter, die durch den Krieg bereits ihren De und den alteften Cobn verloren hat, telegraphieren, bei auch die Ehre der beutiden Flagge mit gerettet habe, mit das Schiff und eines feiner Beine verloren gegangen Ein Unteroffigier, beffen halber Oberarm von Granatis gerfest war, meldete fich erft am Conntag, alfo 48 @ nach dem Wefecht ale verwundet, weil er fich, wie er et fcamte, mit einer folden Rleinigfeit gu tommen

Sollandifche Militarfritifer über die Lage Diten.

Amfterdam, 7. Buft (E. U.) Die militarifden arbeiter der hollandifchen Breffe verfolgen mit machienden tereffe bie Greigniffe auf bem öftlichen Rriegeichauplage Facteute ftimmen in der Anficht überein. das ruffifde Deer nach menichtidem Ermeffen til Rataftrophe gutreibe. Das Broblem, bem Großfürft Ritolajewitich gegenüberbefindet, wird immer i

Der Krieg mit Italien.

Bien, 8. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Antil wird verlaut bart: 8. Juli 1915.

3m Gorgifden unternahmen bie Italiener geftern einzelne Borftoge. Gegen ben Gorger Brudentopi fie auch Mobilmilig ins Treffen. Unfere Truppen falle famtliche feindlichen Angriffe wie immer ab. Am mit Jongo und im Arngebiet herricht Rube.

3m Rarntner und Tiroler Grenggebiet fanben nur iduntampfe ftatt.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalficht von Sofer, Feldmarichalleutnant

Bien, 8. Juli. (B. E. B. Richtamtlich.) Gint ferer Unterferboote torpedierte und verfeutte am ?morgens einen italienifchen Pangerfreuger, Eup " in der Rordabria.

8. Juli. (Ctr. Frift.) Der Chef bes General-8. Juli. (Etr. Frift.) Der Chef des Generalnoterm 8. Juli morgens 4 Uhr mit: Eine Genotern 1 Juli morgens 9. Imaliant of the property of the proper aus bem Baffer emportauchenbes Echiffsboot es lief. Das Schiff fant bald barauf. Durch eieiten ließ. Das Schiff fant bald darauf. Durch sille wurden fast die ganze Bemannung und die Ofstelle. Thaon di Revel. — Die Besatung betrug Mann, davon sollen 500 gerettet sein. Die "Amalst". Seitri von Stapel gelaufen, hatte 10 400 Ionselligfett 23 Knoten, Bewassnung vier Kanonen ant von 190, 18 von 76, 2 von 47 Willtmeter, introgewehre, 3 Torpedorohre.

weichlagene italienifche Angriff am Ifongo. ertin, 7. Juli. (T.U.) Der "B. 3." wird aus bem griegspressequartier gemelbet: Wie vorauszusehen ben die Italiener abermals verzweiseste Bersuche einerleits aus Cagrabo gegen Gort porguabererfeits unfere Front an der Abria bei Mongereitung ihrer Angriffe find vollständig miglungen. ichen sehr starte Artillerie noch ganz bedeutend In den letzten Junitagen und in den ersten des Monats beschoffen sie an manchen Puntten Mung mit einer solchen Rraft, wie sie während Weltfrieges noch nicht bagewesen ist. Das unsere met nur ausgehalten haben, sondern dann auch vesanterieangriffe der Italiener jedesmal zurückt ein großartiger Beweis dafür, was friegstein gennen auszuhalten vermögen. Schon vorher Truppen auszuhalten vermögen. Schon vorher miliche italienischen Berjuche, bei Sagrado eine de über ben Jsonzo zu ichlagen, im Feuer unserer mammengebrochen. Rachdem dieser allgemeine An-Blateau von Comon abermals geicheitert war, Italiener am 30. Juni und 1. Juli abermals alle gen auf, um durchzubrechen. Ihre Artillerie wirfte Nacht ohne Unterbrechung aus dem Raume Can conzeno.Canzione auf den Raum oftlich von Mont-las unferer vordersten Infanteriesellung tonnie Bewation um Diejen umstrittenen Buntt unferer nan beobachten. Der Ort Montfalcone ift wenig eines ber Delrejervoirs ging vor einigen Tagen und auf und brennt noch immer. Befanntlich ichof mides Torpedoboot, bevor es durch unsere Ar-trell vertrieben wurde, auf die Adriawerke. Ein hat sieben Schuhlöcher, steht aber noch immer. Berke selbst sind Fliegerbomben gefallen und haben nen gerftort. Außerhalb find Die Fabritgebaube enidigt. Es tann beute icon gefagt werben, daß nt nicht gezwungen werden tann, zu weichen. Diese brudt sich auch bereits in dem Benehmen der ng ber betreffenden Gebiete aus. Die Bevölferung beginnt alimablich wieder gurudzusehren und hat rung ber Gattin des Ctatthalters ichon eine umde Liebesgabenaktion eingeleitet; dabei gewinnt die mmer mehr ein diterreichisches Ansehen. Die itan Unformen der Beamten und Diener werden durch be erfeht, Die ben Biener Ragiftrafsuniformen Bollig normal ift auch bas Leben in Gorg, obwohl-iner in ber fetzten Zeit mehrsach Schrapnells auf die geftreut haben.

ioje 80 b cod idea 8

eriorpe.

Joh 5 n Rem nd 3ie

itert III

feitul

re 56

anbrat

miebergeb ber Lante

oru d

fchmeh

ber ben

fulat En

peiden

"Miber

en Gin

pebijde.

Delte

enblit Schiffsep

d m

Rlage ? ranfenis

Ramend.

en, boi

er erti

Lage in

iichen .

ienbem !

playe ein, b

ffen ell

em jid

mer (4

Autilia

item so

opf fee

en idla

n min

eralles

mant

M 7.

Gine italienifche Musrede.

lien, 8. Juli. (B.I.B. Nichtamtlich.) Zu bem Sien Generalstabsbericht vom 6. Juli bemerkt bas neichisch-ungarische Kriegspresse auch Angesichts ber beständigen Migerfolge der plan-perlaufenden Operationen verfällt die italienische flung, da die Ausrede mit der Witterung nicht fangen will, augenscheinlich auf eine andere Ent-g, die Benutung unerlaubter Waffen und Rriegs-tens unserer Truppen. Wir nehmen biesen Borberfelben Gelaffenbeit bin wie bie ftets wieberbehauptung, bag es unseren Truppen nicht gelingt, wienern ihre Stellungen zu entreißen, Wir sind

tosmanijoen Rampigeviele

letentinopel, 8. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.)
loge hauptquartier melbet: Un ber Da relini ront beschoh unsere Artillerie bei Ari Burnu Juli wirfiam bie feinblichen Stellungen und verura eten Schaben. Die gegen unferen linken Flügel feindliche Artillerie beschof infolge ichlecht geners die eigenen Schützengraben und fügte dadurch im Soldaten beträchtliche Berluste zu. Bei Geddungen wir die von Erkundigungsabteilungen des miuchten Angriffe ab und fügten ihnen schwerte Burnu met Während der Feind bei Tetse Burnu mit Einbooten bei geino bei Lette Burnt Mit-Einbooten beschäftigt war, woran sich Hilfs-k und Neinere Boote beteiligten, eröffneten un-klichen Kustenbatterien plötzlich das Feuer auf die Stellung. Eine Granate fiel mitten in ein Batail-orindes und verursachte Berwirrung und Berluste. Batterien sprengten ein feindliches Munitions-De-Rabe in bie Luft.

faulasischen Front versuchte bie von un-Blügel gurudgeschlagene feindliche Ravallerie, Stellung zu halten und Gegenangriffe zu unter-Die Berfuche ichlugen fehl.

ben anderen Fronten ift nichts Bichtiges

fiefgen Berlufte ber Berbundeten an den Dardanellen.

ber italientiden Grenge, 7. Juli. (I. U.) Mitarbeiter des Mailander "Avanti" äußert und weift auf die riefigen Berlufte ber biefem Rriegsschauplate bin. Rein anderer babe verhältnismäßig solche gewaltigen Berten; leiner stimme so nachdenklich und entint, wie Diefer.

Söchftpreife für Betroleum.

Berlin, 7 Juli. (Etr. Bin.) Die vom Bunbefrat genehmigte Berordnung über die Dochftpreife für Betroleum wird nach der "Bofificen Beitung" am 15, b. Mts in Rraft treten. Darnach durfen bis auf weiteres im Großhandel für 100 Rilogramm Betroleum nicht mehr als 30 Mart gefordert werden 3m Rleinhandel barf ber Breis in Bufunft 32 Pfennig für das Liter nicht überfteigen. Bird das Betroleum aber ins Dans geliefert, fo ftellt fich der Dochftpreis hierfur auf 34 Bfennig. Ausbrudlich betont bie Berordnung, daß für die Ueberlaffung von Befagen und bas Füllen in Behaltniffe eine Bergutung nicht berechnet werden barf. Rur wenn der Raufer nicht in bar bezahlt, hat der Berfaufer bas Recht, 2 Brogent Zinfen zu erheben. In der Begrundung biefer Berordnung wird ausbrudlich barauf bingewiesen, bag bas Dagwijchentreten gablreicher Banbler, bie nur ben Betroleumvertauf betrieben haben, hauptfachlich an ber ungerechtfertigten Breisfteigerung ichuld gemefen ift.

Die Internierten in England.

Amfterdam, 7. Juli. (E.U.) Auf eine Anfrage im englifden Unterhause erflärte Unterftaatsfefretar Brace, daß swifden dem 13 Mai und 5. Juni 7144 feindliche Ausländer interniert murben, woburch fich die Bejamtgahl auf 26 730 erhoht hat. In berfelben Beit wurden 4800 Berfonen ein-ichließlich ber Rinber nach Dentichland gefandt

Rumanien.

Budapeft , 7. Juli. (Ctr. Frift.) In einer geftern in Bulareft abgehaltenen, von mehreren taufend Berfonen befuchten Berfammlung der Sozialdemofraten betonte, wie "Ae Eft" melbet, der Borfityende Bopovics, daß nun endlich bie gange rumanifche öffentliche Deinung ausgurufen mage : Rieber mit dem Rrieg, es lebe der Friede!" Der erfte Redner Chriftesen und nach ihm bie übrigen erflarten, daß die Sozialiften Rumaniene für endgültige Aufrechterhaltung der Reutralität eintreten werden. In einer Resolution wird gegen bie Agitation ber "Actionea Rationale" protestiert, die Rumanien in ben Rrieg und mit ins Berberben reigen wolle. Die Berfammlung murde unter Rufen . Es lebe iber Friede, nieber mit dem Rrieg !" ohne jede Storung beendet.

Hus Rukland.

Der Direttor ber ruffifden Staatebahnen nach Sibirien verbannt.

Betersburg, 8 Juli. (Ell.) Auf Befehl des Dochft. fommanbierenben bon Betersburg ift ber Direttor der ruffi. iden Staatebahnen Betereburg. Bilna-Baridau und Betereburg-Riga Erzelleng Rnipper nach Sibirien verbannt morben. Dem Bernehmen nach hat Rnipper bem Gifenbahnminifter Buchlow ein Schreiben überreicht, das betaillierte Angaben über regelmäßig porfommende Unterschleifen auf diefen Bahnen unter Beibilfe hober Berjonlichfeiten enthielt. Rnipper bat, por ein Bericht ober eine Untersuchungefommiffion geftellt gu werben, fein Befuch murbe jeboch abgelehnt.

Deutiche und öfterreichifche Rriegogefangene in Bergwerten.

Ropenhagen, 8. Juli. (T.U.) Rach einer Beters-burger Melbung ber "Times" arbeiten gegenwartig etwa 30000 beutiche und öfterreichifd-ungarifche Rriegegefangene, gum Teil Bivilpersonen, in ben Bergwerten am Don. Gie erhalten angeblich die Batfte bes üblichen Tagelohnes. Der Reft ber Gejangenen wird ju Erntearbeiten hamptjachlich im oberen Bolgabiftrift berangezogen. In gang Rufland macht fich ber Mangel an Erntearbeitern empfindlich bemertbar.

Begen Gebrauch Der beutichen Sprache ausgewiefen.

Ropenhagen, 7. Juli. (EU.) Rach der "Rowoje Bremja" wurde der Jude Ipig Levin aus Betersburg megen eines Telefongefpraches in beuticher Sprache auf Rriegegeit in bas Gouvernement Jeniffeit verwiefen.

Eine allerhöchfte Berordnung wegen ber Aufnahme einer furgfriftigen ruffifden Anleibe von 50 Millionen Bfund Sterling auf bem englifden Gelbmartt ift erlaffen worben.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 9. Juli 1915.

" Rationaler Franendienft. Der nationale Frauendienft macht hiermit nochmals bejonders auf ben am Somntag ben 11. Juli, abends 8 Uhr im großen Gaale ber Alten Boft" ftattfindenden Rriegsabend aufmertjam, ben der hiefige tath. Frauenbund veranftaltet. Es wird an biefem Abend vor allem die wichtige Frage ber fogialen Garforge für die Rriegermitmen und-waifen behandelt merden; bes meiteren wird der Abend eine icone Folge gablreicher Lichtbilber über den Weltfrieg mit bajugeborigen Erlauterungen bringen, fo baß der Rriegsabend für jeden von Intereffe fein burfte. Bur Dedung ber Untoften wird ein fleiner Beitrag von 10, begm. 20 Big. erhoben werben. Der Gintritt ift jedermann geftattet ; insbesondere bittet der Rationale Frauendienft die ihm angeichloffenen Bereine um rege Teilnahme.

Unfere ftabtifden Anlagen. Die reigvollen Raturichonheiten unferer ftabtifchen Anlagen, wie Schafeberg und anichliegenbes Tannenmalbden, die mittleren Anlagen, ber Greifenberg, Zal Jofafat, Ebuard Dorn- und Egenolfanlage bieten jest im Sommer Die angenehmften Erholungefiatten und werben jahlreich befucht, befonders auch gegen Abend. Huch bie bier in Bflege ftebenben Rriegevermunbeten finben barin befte Erholung, jumal burch die vom Bericonerunge: verein aufgeftellten vielen Bante auch befte Giggelegenheit

porhanden ift. . Das Barfuggeben ber Jugend in der beigen Commergeit tommt jest allenthalben gur Anwendung, Dient es doch jur Abhartung unferer Rinder. Gine gemiffe Borficht ift jeboch gu beachten, damit nicht mit ben blanten Gugen in umberliegende Blasiderben getreten und dadurch, wie es ichon porgefommen, ein Unfall berbeigeführt wird. Leider besteht noch die Unfitte, Glas., Flaiden- ober Borgellanicherben auf Wegen und Strafen liegen ju laffen, mas fur die Barfuß. gebenben bei nicht genugenber Achtfamteit eine ftanbige Befahr bildet. Alfo feine Glasicherben liegen laffen und Borficht beim Barfuggeben!

* Rriegsbeichabigten. Fürforge. In einer onf Einladung von etwa 35 Damen und Derren bejuchten Berjammlung, die am Freitag ben 28. Dai b. 38. im Saale bes Landratsamts Limburg unter bem Borfit bes herrn Geh. Rat Buchting tagte, wurde nach einem Bortrage bes Beidafteführere für ben Hauptausschuß, Stadtverordneter Balger-Frantfurt über die Rriegsbeidabigten Fürsorge ein "Ausschuß für Rriegsbeschädigten Fürforge für den Rreis Limburg" fonftituiert. An ber Spipe des Ausschusses fteht ein engerer Borftand, dem bie Berren Beh. Rat Landrat Buchting ale Borfigenber, Beigeordneter Direftor Banfa als ftello. Borfigender, Fraulein be Riem als Schriftführerin, fowie die Berren: Gewerbeschullehrer Duder, Direttor Rramer, Schneiber Wallrabenftein, Chefarzt bes 5. Referve Lagarettes Stabsargt Dr. Balter, Sanitaterat Dr. Rremer, Tuncher. meifter Sartmann, famtlich aus Limburg a. d. Lahn, fowie Landwirt und Mühlenbefiger Ralteger aus Dlublen, angehören. Die Rriegsinvaliden aus dem Rreife Limburg wollen fich im Bedarfefalle an den Borfigenden diefes Ausichuffes, ben Derrn Landrat ju Limburg, wenden. Die Burgermeifteramter der Rreisgemeinden find gehalten, Gefuche von Ortsangefeffenen entgegen gu nehmen und diefelben an ben Ausschuß meiter gu geben.

5 htat die Feldpoftbriefe! Das ftellver-tretenbe Generaltommando des 7. Urmeeforps veröffentlicht folgende Warnung: "Es hat sich die Tatsache herausgestellt, daß Beauftragte jeindlicher Staaten zu dem Zwede sich im Lande umbertreiben, Angehörige von Rriegsteilnehmern gur Auslieferung von Geldpoftbriefen oder Abichnitten von folchen gu veranlaffen. Unter dem Borgeben, es bandle fich um vaterlandifche Berfe, in benen die Briefe jum Abbrud gelangen follten, oder burch andere Borfpiegelungen, auch Gelb. anerbieten, fuchen fie ihren verraterifden 3med gu erreichen. Die Briefe werben von ihnen befonders dagu benutt, um die Standorte ber einzelnen, ju bestimmten Rorpe gehorenden Regimenter festguftellen, fomie Die Dobe ber Gingelverlufte, Truppenverichiebungen und dergl. baraus gu berechnen. Die Bevolferung wird demnach aufe dringendfte gewarnt, Feldpoftbriefe an britte Berfonen auszuliefern oder Aufze chnungen aus folden gu geftatten. Bon verbachtigen Antragen folder Art ift der nachften Militar. oder Boligeibehorde ichleunigft Renntnis ju geben."

. Bon der Feldpoft. Die Bahl der Gelb. post fendungen ift noch immer im Steigen begriffen. Rach einer am 24. Juni vorgenommenen Bahlung find an diefem Tage aus Deutschland acht und eine halbe Million Feldpoftbrieffendungen nach dem Gelbe abgegangen. Davon waren 5,9 Millionen portofreie Briefe und Boftfarten und 2,6 Diffionen frantierte Feldpoftbriefe und Feldpoftpadchen. Da nach einer Mitte Mai vorgenommenen Ermittelung im Felde felbft 5,8 Dilumfaßt ber gefamte Gelbpoftbriefperfebr taglich 14,3 Millionen Sendungen. Bon den in der Beimat aufgelieferten Feldpoft. briefen muffen immer noch täglich gegen 35 000 Genbungen von den Boftfammelftellen nach dem Aufgabeort gurudgeleitet werden, weil fie vollig mangelhaft abreffiert oder fo ichlecht verpadt find, daß fie nicht ine Feld geichidt werben fonnen. Das Bublifum wird von neuem erfucht, der richtigen Moreifierung und fachgemäßen Berpadung ber Feldpoftfenbungen die größte Sorgfalt jugumenden.

F.C. Biesbaden, 8 Juli. In einer Angelegenheit des Roten Rrenges ift Regierungsprafident von Meifter für einige Tage gur Beftfront abgereift.

Berlin, 8. Juli. (E.II) Der Brafident bes herrenhaufes, Berr bon Bedel-Biesdorf, ift, wie die "Berl. Morgo." bort, ich wer ertrantt Gein Buftand gibt ju Bejorg-miffen anlag Derr von Bedel-Biesdorf ift 78 Jahre alt.

Paris, 8. Juli. (I. U.) Laut Angaben des "Betit Parisien" steht jest fest, daß sich in der explodierten Bulverfabrit in Marjaille zirfa 1500 Rilo Pulver besanden.

London, 8. Juli. (EU) Dan melbet aus Songfong, bag die Beft in Chin a aufgetreten ift und täglich Bun. berte von Opfern fordert. Die am meiften betroffene Broving fei Canton.

Landwirtichaftliches.

Rahrmert "verdorrten" Grafes. Auf Spagiergangen und Bahnfahrten haben wir jest vielfach - fo fchreibt der Gebeime Regierungsrat und Brofeffor an ber Landwirtichaftlichen Dochicule Dr. R. Bung in ber , Rorbbeutichen Mugemeinen Reitung" - ben traurigen Anblid gelber, gang und gar verdorrter Grasflachen, bald mit hoben aufrechten Dalmen, bald turgem ftruppigem Grafe bebedt. Rirgends bemerft man Anftalten, diefes auf dem Dalm getrodnete Den zu verwerten. Es icheint wenig befannt ju fein, daß es einen hoben Dabr= wert befigt - auf gleiches Gewicht bezogen fogar einen höheren als gewöhnliches Den. Beim vorzeitigen Berdorren bes Grafes bleiben die Raprftoffe in ihm erhalten, mahrend fie beim normalen Reifen bem Samen gumanbern, fo bag ber trodene Salm, das Strob, febr nahrftoffarm gurudbleibt. Bie fehr bas verdorrte Gras bem Strob an Rabrwert über-legen ift, beweiten bie glangenben Maftrefultate ber Rinber, melde die ausgebehnten Grasfladen (Brarien) in Rord amerifa zwifden Diffiffippi und Feljengebirge bemeiden. Dieje Tiere find in den beifen Commermonaten ausichließ lich auf das gelbe vertrodnete Gras diefer regenlofen Steppen angewiesen und gedeihen prachtig babei. Gelbftverftandlich muffen die Tiere viel re chlicher Baffer aufnehmen als auf grunen Weiben. - Dan nupe daber in Diefem fo futterarmen Jahre überall das verdorrte Gras indem man es abweiden läßt oder beffer, indem man es ichneidet und als porgugliches allen Bieberfauern wie den Bferden befommliches Beu für ben Winter bemahrt.

Deffentlicher Wetterbienft.

Betterausficht für Samstag ben 10. Juli 1915. Bielfach wolfig, bod sone erhebliche Regenfalle, Tageswarme

Grosser Räumungs-Ausverkauf

1)155

5. Saalfeld,

Größtem Spezialgeschäft

-Limbu

mon Herron und Rinder-Rleidung

Obere Grabenstrass

Auf Modelle

während des Ausverkaufs bis 60 Prozent

Nachlass.

Diese Veranstaltung, als ganz aussergewöhnlich vorteilhafte Kaufgelegenheit seit Jahren anerkannt, bringt in diesem Jahre eine besonders große Mengen unübertroffen billiger Angebote.

Um eine totale Räumung herbeizuführen, sind alle Artikel — ohne Rücksicht auf entstehende Verluste — mit enormer Preisermässigung zum Verkauf gestellt. Die Ausverkaufspreise sind mit Blaustift neben den Originalpreisen vermerkt.

Nur gegen bar! Aenderung gegen Berechnung der Selbstkosten. Keine Auswahlsendungen!

Aus den vielen Angeboten hebe besonders hervor:

Auf schwarze
Tranerkiein
Tranerkiein

Weifle and farbige

Wasch-Blusen

aus Batist, Wolle, Schleierstoffen (Voile), Musseline etc.

Weit unter Preis!
Weiße und farbige

Jacken-

Kleider

aus Leinen oder Kräuselstoffen (Frotté)

 Bedeutend ermässigt!

Jacken-Kleider

aus reinwollenen schwarzen, blauen, grünen, braunen sowie aus gemusterten Stoffen

 $9_{\mathcal{A}}^{50}$ $29_{\mathcal{A}}^{50}$ $14_{\mathcal{A}}^{75}$ $38_{\mathcal{A}}^{50}$ $49_{\mathcal{A}}^{50}$

Besonders zu beachten! Weiße und farbige

garnierte

aus Batist, Musseline, Schleierstoff, Seide, Wolle

4⁹⁰ 19⁷⁵ 7⁵⁰ 29⁵⁰ 12⁷⁵ 39⁵⁰

Sehr billig!
Sehwarze und far
Mänte

(cover-coat), Gunmili-Alpacea, Moire , 5.% 19 9.5 29

16⁵⁰ 39

Blusen

aus In. Wollmussel. in Serien eingeteilt 20 275 475

Morgenröcke

aus Wasch- u, Wollstoffen 200 475 650 Q50 1200

Etwas aussergewöhnliches:

Seidene Blusen stoffen verarbeitet, in drei Serien eingeteilt in allen Farben Seiden Verkaufspreis bis Mk. 27.—

Mehrere 100 Stück aus weisen Leinen- oder Kleider-Röcke Kräuselstoffen (Frotte) jetzt 1 3 3 4 4 6 6 8 9 8 12 8

Unterröcke

in Lüster, Leinen, Trikot, Seide etc. 0⁹⁵ 1⁷⁵ 2⁹⁰ 5⁹⁰ 8⁵⁰ Schürz in den neuest, n. wasehecht 0% 125 200 20

prei Horron-Anzilde

1- und 2-reihig früher bis früher bis früher bis M. 28. M. 38. M. 48.

M. 28, M. 88, M. 48, Jetzt 16⁵⁰ Jetzt 22⁵⁰ jetzt 29⁵⁰

Costs III - Law A - Sec

aus Buxkin, Cheviot u. Wasehstoffen für 3- bis 18jährige Knaben

für 3- bis 18jährige Knaben

250 375 500 750 105

jetzt M. 2 3 500 750 105

sonstiger Preis bedeutend höher.

Drei Herren-Hose

kräftige Strapazierqualitäten und feine Kamgarnstreifen früher bis früher bis

M. 6.50 M. 9.00 M. 13.—

jetzt 375

jetzt 575

jetzt 175

Posten Knaben-Hosel

aus In blacem Cheviot, ganz gefüttert für das Alter von 3 bis 10 Jahren

per Stück M. weit unter Preis!

Leinen-Joppen von Mr. 1 Lustre-Joppen von Mr. 3 Bunte Westen von Mr. 1 Tussor-Anzüde von Mr. 14

Sekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Begen des Ausbruchs der Maul- und Rlauenseuche im Rreise Limburg muß der hiefige Biehmartt am Dienstag den 13. Juli d. 36. ausfallen. Limburg, den 7. Juli 1915.

Der Magiftrat:

Am Mittwoch nachmittag ftarb nach langem, ichwerem Leiden unfer liebes Tochterchen

Paula im Alter von 2 Jahren. Limburg, den 9. Juli 1915. Im Ramen der trauernden hinterbliebenen: 12[155 Bernhard Rind.

Die Beerdigung findet am Saurstag nachm. 3 Uhr nom Sterbehaus, Gienbahnftrage 5, aus ftatt.

Freibant.

Cametag ben 10. Juli 1915, von 3-4 Uhr

Rindfleisch rob, das Bid. zu 60 Big. Rindfleisch gefocht, das Bib. zu 50 Big. Fleischhändlern, Weggern, Burftbereitern ift der Erwerb son Fretbantfleuch verdoten, Gaftwirten und Roftgebern nur

mit Genehmigung der Boligeibeborde geftattet. 7(1: Die Schlachthof-Berwaltung.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

Bur geft. Beachtung! Die Geschäfteräume unserer Raffe befinden fich vom 1. Juli

Ohere Schiede Pr 2

Raffenstunden: Montage bie Freitage vormittage von 9-1 Uhr, Sametage (nur für Auszahlungen!) von 9 Uhr vormittage ohne Unterbrechung bie 3 Uhr nachmittage.

Limburg, den 22. Juni 1915. 4[142

Der Borftand:

3. 6. Brot, Borfitenber.

"Zur Sonne". 3)155 Morgen Samstag: Schlachtfest. Brima Hausmacher Wurst. Es ladet ein Josef Behr.

Tragt Ener Gold zur Reichsbank!

Apollo-Theater. Samstag ben 10. v. 1/27 lihr, Sonntag ben 11. v.

Die schwarze Bierette. Froger Detetting.
Benn das Herz spricht. Ergreifendes Die Richte aus Amerika. Interessant.
Bromeos Schieffmanöver. Komisch.
Der eingesperrte Bräntigam. Etwas pa

Banet = Aeroplan gegen Wiotorbook. Jugendliche unter 16 Jahren haben teinen &

Darlehen Wishel Bechiel Schu

auf Möbel, Bechiel, Schuldich., Erbichaft, Hupotheten d 6[151 3. Faas, Freiendiez. Sprit. 10—12 u 3—6 Uhr.

eindt. 2(155

Wo, fagt die Expd.

Tüchtige

Kodyfrau

jur Berjehung ber Ruche für unfere Kriegsgefangenen gefucht Steingutfabrit Staffel 4(155 G. m. b. D. Staffel bei Limburg a. L. Polizeiverwa 11(155 Harte Moderne 3=6 = Zimmtin für 1. Ottober att

Abzuholen im \$

Schöne 3:3imi nung mit 3ube Stod jum 1. flog

Grausmann,

Detallbetten a

Delgrahmenmatt. Eisenmöbelfabrik

mittelten Inseraten übernehmen wir lei Berantwortung für deren Richtle Geschäftskelle

des "Limburger 21

Sochfeines Rindfleisch Bid. 90 Big. Ralbfleisch Bfund 1.— Dit.

3wei große Ansnahmetage!

Samstag und Sonntag:

Ralbfleifch Bfund 1.— Dit. Sadfleifch " 1.20 Dit. Sonftige Fleifch. und Burftwaren ju den billigfte

Souftige Fleisch- und Wurstwaren ju den billig ften 9(155

Georg Litzinger, unt. Fleischgasse 18-20.

Einige zuverlässige Arbeiter für bauernde Beschäftigung gesucht. 5(15.

Gaswert Limburg.